

WAS NICHT WARTEN KANN: Unbefriedigende Rapsbestände richtig beurteilen

# Rapsumbruch selten sinnvoll

*Mulchen oder stehen lassen? Dies fragen sich zurzeit einige Produzenten mit schlechten Rapsbeständen. Die finanzielle Tragweite eines Kulturabbruchs muss einem bei dieser Entscheidung bewusst sein.*

SIMON BINDER\*

Die Witterung in den vergangenen Wochen war feucht und kühl. Am Strickhof Lindau ZH beispielsweise fiel gerade mal an 10 der letzten 30 Tagen kein Niederschlag, und die Durchschnittstemperatur lag im Monat April bei 8 Grad. Insbesondere jene Rapsbestände, die ausgelöst durch Erdflöhschäden schon schwach aus dem Winter gekommen sind, starteten in diesem Frühjahr verzögert. Dann kamen manchmal noch die Stängelrüssler hinzu oder stark schwankende Temperaturen, die das jetzt sichtbare, typische Symptom der physiologischen Knospenwelke verursachten. Die Glanzkäfer traten nur in bereits stark geschwächten oder unbehandelten Feldern stark auf. Viele Problemzonen verweilen nun schon seit mehreren Wochen in der Teilblüte. Findet man an den Blütriebren lange Stiele ohne Schoten, dann ist das der Schaden der Glanzkäfer. Man findet aber viele leere, kurze, 4 bis 8 mm lange Stiele ohne Schoten. Hier ist die physiologische Knospenwelke die Ursache des Knospen- respektive Schotenverlustes.



Verschattete Rapsparzellen an einem Nordhang (hier rechts) blühen erst schwach. (Bild: Simon Binder)

In schlecht oder gar nicht blühenden Beständen stellt sich die Frage, ob zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Raps gemulcht und Mais gesät werden soll. Doch in der Regel lohnt sich ein frühzeitiger Umbruch nicht. Denn Kulturen, die vor ihrem Reifezustand geerntet und nicht gedroschen werden, sind dem kantonalen Landwirtschaftsamt zu melden und gemäss der Einzelkulturbeitragsverordnung (EKBV) von den Einzelkulturbeiträgen, die für Raps 7 Franken pro Are betragen, ausgeschlossen.

Die finanzielle Tragweite eines Kulturabbruchs von Raps

könnte allerdings noch deutlich weiter gehen. Denn die Auszahlung von möglichen weiteren Förderbeiträgen im Zusammenhang mit Raps, etwa ein Landschaftsqualitätsbeitrag (Anmeldung als blühende Hauptkultur oder vielfältige Fruchtfolge), ein Verzicht auf Pflanzenschutzmittel von 8 Franken pro Are oder ein Verzicht auf Herbizide von 6 Franken pro Are bedingt eine Anmeldung von Raps in den Strukturdaten. Die Landwirtschaftliche Begriffsverordnung (LBV) besagt jedoch, dass, wenn eine Parzelle nicht geerntet werden kann und umgebrochen wird, die anschliessend bis spä-

testens Ende Juni angelegte Kultur als Hauptkultur gilt, sofern diese dann ordentlich geerntet werden kann. In einem solchen Fall dürften auch diese Beiträge entfallen.

Weiter zu beachten ist, dass ein Wechsel auf Mais unter Umständen zu Problemen in der Fruchtfolge führen kann. Denn es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr regional Mais-auf-Mais-Anbauverbote aufgrund der Quarantänemassnahmen wegen dem Maiswurzelbohrer auftreten können. Wird deswegen als Ersatzkultur auf eine Kunstwiese ausgewichen, würde zusätzlich der Beitrag zur Förderung der offenen Ackerfläche von 4 Franken pro Are entfallen.

Schwierig wird es bei den Betrieben, welche für den Beitrag für die angemessene Bedeckung des Bodens angemeldet sind. Wird nämlich die Ersatzkultur als Zwischenkultur angebaut, so ist deren Umbruch nach der Ernte im Herbst nur für die unmittelbare Ansaat einer Winterkultur erlaubt.

Im Detail lauern bei einem Kulturabbruch also viele Fallstricke. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, den für die Maissaat voraussichtlich zu feuchten Monat Mai abzuwarten. Am Ende der Regenperiode kann dann nochmals beurteilt werden, ob die Rapspflanzen vielleicht doch genügend mit Schoten behangen sind und somit eine Ernte möglich sein wird.

\*Der Autor arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof ZH.

## BIOBERATUNG

### Erkenntnisse ziehen aus der Ackerbegleitflora

Ackerbeikräuter können viel über den Boden verraten. Der Zürcher Botaniker Elias Landolt beschrieb bereits 1977 die Standortvorlieben fast aller Pflanzenarten der Schweiz mit den ökologischen Zeigerwerten. Die meisten Beikräuter kommen gemäss Landolt mit einem breiten Spektrum an Standorteigenschaften aus. Einige Pflanzenarten sind jedoch eher wählerisch und werden deshalb Zeigerpflanzen genannt. Mai und Juni sind je nach Kultur gute Monate, um die Bestände abzulaufen, die Ackerbegleitflora zu erkunden und etwas über den Boden zu erfahren. Dabei sollte vor allem auf Zonen innerhalb eines Feldes geachtet werden, wo sich die Zusammensetzung der Pflanzen ändert. Den Feldrändern sollte nicht allzu grosse Beachtung geschenkt werden, da dort viele Störfaktoren auf die Pflanzengesellschaft einwirken.

Treten in einer Zone vermehrt Ackerhänseldisteln, Quecken oder Klettenlabkraut auf, kann das ein Hinweis für eine Bodenverdichtung sein. Weiter können Ackerkratzdisteln eine Pflugschleife zeigen. Mit dem Spaten oder einer Bodensonde lässt sich die Vermutung dann überprüfen, und es können Massnahmen wie eine Tiefenlockerung erwogen werden. Wer vermehrt die Faden-Fingerhirse oder den Ackerschachtelhalm entdeckt, befindet sich wahrscheinlich auf einem kalkarmen, eher sauren Boden und kann den Boden-pH messen. Treten hingegen Persischer Ehrenpreis, Vogelmiere und Geruchlose Kamille auf, zeigt das eine gute Nährstoffversorgung und Bodenstruktur. Die Ackerbegleitflora wird jedoch von unterschiedlichen Faktoren wie Fruchtfolge, Beikrautregulierung und Bodenbearbeitung beeinflusst und kann trügen. Man sollte die Hinweise daher kritisch überprüfen.

Tim Schmid, FiBL



Ackerfuchsschwanz wird stärker von der Fruchtfolge als vom Standort beeinflusst. (Bild: FiBL)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 13. bis 17. Mai 2023

<p>0°C Heute: 2400 m ü. M. Morgen: 2500 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-1°</td><td>0°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>3°</td><td>4°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>7°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>12°</td><td>13°</td></tr> <tr><td>500</td><td>17°</td><td>18°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 05:59 Heute 20:54 05:57 Morgen 20:55</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-1°	0°	2000	3°	4°	1500	7°	8°	1000	12°	13°	500	17°	18°		<p><b>1 Juranordfuss</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>9</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>13</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>7</td><td>14</td><td>50%</td></tr> </table>	So	9	17	50%	Mo	9	17	40%	Di	9	13	60%	Mi	7	14	50%	<p><b>2 Westliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>7</td><td>16</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>8</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>8</td><td>12</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>6</td><td>12</td><td>70%</td></tr> </table>	So	7	16	60%	Mo	8	16	50%	Di	8	12	80%	Mi	6	12	70%	<p><b>3 Westschweiz</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>7</td><td>16</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>8</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>13</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>7</td><td>14</td><td>60%</td></tr> </table>	So	7	16	60%	Mo	8	17	40%	Di	9	13	70%	Mi	7	14	60%	<p><b>4 Westliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>8</td><td>15</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>8</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>11</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>6</td><td>12</td><td>70%</td></tr> </table>	So	8	15	70%	Mo	8	15	50%	Di	9	11	80%	Mi	6	12	70%	<p><b>5 Östliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>7</td><td>16</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>17</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>9</td><td>12</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>7</td><td>13</td><td>80%</td></tr> </table>	So	7	16	70%	Mo	9	17	60%	Di	9	12	80%	Mi	7	13	80%	<p><b>6 Östliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>8</td><td>16</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>10</td><td>12</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>8</td><td>13</td><td>70%</td></tr> </table>	So	8	16	30%	Mo	9	17	40%	Di	10	12	70%	Mi	8	13	70%	<p><b>7 Alpensüdseite</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>10</td><td>17</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>20</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>12</td><td>18</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>19</td><td>40%</td></tr> </table>	So	10	17	30%	Mo	11	20	40%	Di	12	18	50%	Mi	10	19	40%	<p><b>8 Wallis</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>8</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>9</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>10</td><td>16</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>8</td><td>16</td><td>30%</td></tr> </table>	So	8	19	5%	Mo	9	19	5%	Di	10	16	40%	Mi	8	16	30%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																																																																									
2500	-1°	0°																																																																																																																																																									
2000	3°	4°																																																																																																																																																									
1500	7°	8°																																																																																																																																																									
1000	12°	13°																																																																																																																																																									
500	17°	18°																																																																																																																																																									
So	9	17	50%																																																																																																																																																								
Mo	9	17	40%																																																																																																																																																								
Di	9	13	60%																																																																																																																																																								
Mi	7	14	50%																																																																																																																																																								
So	7	16	60%																																																																																																																																																								
Mo	8	16	50%																																																																																																																																																								
Di	8	12	80%																																																																																																																																																								
Mi	6	12	70%																																																																																																																																																								
So	7	16	60%																																																																																																																																																								
Mo	8	17	40%																																																																																																																																																								
Di	9	13	70%																																																																																																																																																								
Mi	7	14	60%																																																																																																																																																								
So	8	15	70%																																																																																																																																																								
Mo	8	15	50%																																																																																																																																																								
Di	9	11	80%																																																																																																																																																								
Mi	6	12	70%																																																																																																																																																								
So	7	16	70%																																																																																																																																																								
Mo	9	17	60%																																																																																																																																																								
Di	9	12	80%																																																																																																																																																								
Mi	7	13	80%																																																																																																																																																								
So	8	16	30%																																																																																																																																																								
Mo	9	17	40%																																																																																																																																																								
Di	10	12	70%																																																																																																																																																								
Mi	8	13	70%																																																																																																																																																								
So	10	17	30%																																																																																																																																																								
Mo	11	20	40%																																																																																																																																																								
Di	12	18	50%																																																																																																																																																								
Mi	10	19	40%																																																																																																																																																								
So	8	19	5%																																																																																																																																																								
Mo	9	19	5%																																																																																																																																																								
Di	10	16	40%																																																																																																																																																								
Mi	8	16	30%																																																																																																																																																								

**ALLGEMEINE LAGE:** Von der Schweiz bis nach Italien liegt ein Tiefdruckgebiet. Nördlich der Schweiz liegt ein Hochdruckgebiet. Dies führt zu etwas Bise auf der Alpennordseite. **SAMSTAG:** Der Samstag bringt über der Alpennordseite zuerst noch recht viele Wolken. Stellenweise kann auch etwas Regen fallen. In den Bergen lockert die Bewölkung zum Teil auf. Am Nachmittag ist der Himmel wechselnd bewölkt. Zum Teil sind auch sonnige Phasen zu erwarten. Im Laufe des Nachmittags bilden sich wieder einige Schauer, lokal kann es auch Gewitter geben. Auch gegen Abend ist zeitweise mit Schauern oder Gewittern zu rechnen. Die Temperatur liegt am Nachmittag bei rund 15 Grad. Im Mittelland weht eine schwache bis mässige Bise. **SONNTAG:** Am Sonntag weht weiterhin etwas Bise. Tagsüber ist der Himmel wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, vor allem am Nachmittag aber auch wieder verbreitet Regenschauern und Gewittern. Die Temperatur bleibt ähnlich bei rund 15 Grad am Nachmittag. **AUSSICHTEN:** Ähnlich wie am Sonntag ist das Wetter auch am Montag. Sonnige Phasen und einige Schauer oder Gewitter prägen das Wetter. Am Dienstag und Mittwoch sind die Wolken dichter und es fällt häufiger Regen. Die Temperatur geht zurück und die Schneefallgrenze sinkt auf unter 2000 Meter.

Mario Rindlisbacher

## MONDKALENDER: Vom 13. bis 21. Mai 2023

obsiegend ab 9. Mai 09. 41 Uhr		19. Mai 16. 54 Uhr	
Sternbilder	0 Uhr Wassermann	19 Uhr Fische	13 Uhr Widder
	8 Uhr Stier		
	Samstag 13	Sonntag 14	Montag 15
	Dienstag 16	Mittwoch 17	Donnerstag 18
	Freitag 19	Samstag 20	Sonntag 21
Anbau/Pflege			
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden	
Blumen und Blüten	Blattgewächse		
♊ aufsteigender Mondknoten	P Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile	
♋ absteigender Mondknoten	A Mond in Erdferne	absteigender Mond (obsiegend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile	

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Am Abendhimmel erscheinen nun, wo es jetzt erst gegen 22 Uhr dämmt, die beiden Nachbarn der Erde, Mars und Venus. Immer näher kommen sich in nächster Zeit die beiden Wandler. Mars wandert dabei aus dem Tierkreisbild der Zwillinge Richtung Krebs, während nun Venus in den inneren Bezirk der Zwillinge sich bewegt. Nur in zwei Bildern, dem Steinbock und den Zwillingen, sind die Planeten von einer geschlossenen Form von Sternen umgeben. Wenn in der Astrologie die Rede davon ist, dass ein Planet in einem «Haus» steht, ist dies jetzt bei Venus sprichwörtlich zu sehen. Ihr verschwenderisches Licht ist von der kastenförmigen Gestalt der Zwillinge gehalten.

Es ist ein besonderer und seltener Anblick, wenn dieses Tierkreisbild nun so von innen erleuchtet wird. Es erinnert daran, dass Schönheit

und Liebe einen Schutzraum, einen Rahmen benötigen, in dem sie sich entfalten können. In einer Woche steigert sich die malerische Kon-

stellation noch einmal, denn dann tritt noch die Mondsichel hinzu. *Wolfgang Held Goetheanum*

REKLAME

**KRONI AMACOOL – rasche und wirksame Kühlung**

- > mit natürlichen Kräuterextrakten
- > hilft wirkungsvoll bei Entzündungen
- > Regeneration beanspruchter Gelenke

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch